

# Don Carlos – ein Kronprinz ohne Macht und Zukunft

## Schillers Meisterwerk als zeitlos spannendes Politdrama

Was treibt Machtmenschen und Fanatiker bei ihren (Un-)Taten an? Wie rechtfertigen Potentaten Krieg und Unterdrückung? Und wie stehen die Chancen für Freiheit und Menschlichkeit in einer von Intrigen und Machtspielen regierten Welt? Antworten auf diese brennenden Fragen gibt Andrea Breths moderne Inszenierung von Schillers „Don Carlos“.

Der Inhalt des Theater-Klassikers, in dem sich Liebe und Politik auf unheilvolle Weise miteinander vermischen, ist recht komplex und dennoch leicht nachzuvollziehen: Grausam und unerbittlich herrscht König Philipp über Spanien. Sein Sohn Don Carlos und dessen Freund, der Marquis von Posa drängen auf mehr Menschlichkeit und fordern Gedankenfreiheit für die Untertanen. Dass Don Carlos seine Stiefmutter Elisabeth liebt und die Gefühle der Prinzessin von Eboli offen zurückweist, macht die Dinge nicht einfacher. Als der eifersüchtige Vater Verrat wittert und den Sohn bestrafen will, gerät der Kronprinz in arge Bedrängnis. Der Freund will rettend eingreifen und opfert sein Leben für Don Carlos. Vergeblich: Der König selbst stellt seinen Sohn und übergibt ihn dem Großinquisitor, womit das Schicksal des Titelhelden besiegelt ist.



Der Inhalt des Theater-Klassikers, in dem sich Liebe und Politik auf unheilvolle Weise miteinander vermischen, ist recht komplex und dennoch leicht nachzuvollziehen: Grausam und unerbittlich herrscht König Philipp über Spanien. Sein Sohn Don Carlos und dessen Freund, der Marquis von Posa drängen auf mehr Menschlichkeit und fordern Gedankenfreiheit für die Untertanen. Dass Don Carlos seine Stiefmutter Elisabeth liebt und die Gefühle der Prinzessin von Eboli offen zurückweist, macht die Dinge nicht einfacher. Als der eifersüchtige Vater Verrat wittert und den Sohn bestrafen will, gerät der Kronprinz in arge Bedrängnis. Der Freund will rettend eingreifen und opfert sein Leben für Don Carlos. Vergeblich: Der König selbst stellt seinen Sohn und übergibt ihn dem Großinquisitor, womit das Schicksal des Titelhelden besiegelt ist.

Schillers Meisterwerk zählt zu den großen politischen Bekenntnisdramen. Spanien unter der Herrschaft König Philipps II. bildet den historischen Schauplatz für ein Intrigenspiel um Macht, Verrat und Freiheitsideale. In der aktualisierten Inszenierung des Wiener Burgtheaters erscheint die Madrider Schaltzentrale der Macht als gläserne Büroetage. Vor dem Hintergrund einer nüchternen Aktenschrankregistratur versammeln sich der König und seine Berater am modernen Konferenztisch. Hier entscheiden sie über die Schicksale von Menschen und lenken die Geschehnisse von Staat und Gesellschaft.

Die moderne Aufführung von Andrea Breth durchleuchtet das Macht- und Intrigengewebe der Tragödie auf geniale Weise. Sie verdeutlicht, wie persönliche Motive – Ehrgeiz, gekränkte Eitelkeit, enttäuschte Liebe, grenzenloser Machtwillen oder Angst vor dem Altern – ein System politischer Unterdrückung und Bespitzelung ermöglichen und dauerhaft festigen. Am Beispiel des tragischen Vater-Sohn-Konflikts wird eindrucksvoll vor Augen geführt, was geschehen kann, wenn sich gegensätzliche politische Überzeugungen emotional aufheizen und gewaltsam entladen.

Unzweideutige Anspielungen stellen Bezüge zur heutigen Zeit her und zwingen den Betrachter zum Nachdenken – über die Ursachen für Krieg und Diktatur sowie die Beweggründe von Machtmenschen und Fanatikern. Schillers Klassiker erscheint somit als zeitloses Politdrama, das besonders junge Menschen aufhorchen lassen wird. Und das ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil „Don Carlos“ aktuell Abiturthema in NRW ist.

Dr. Martin Kött

**DON CARLOS**

D 2004, Farbe, 210 Min.

Regie: Andrea Breth (Wiener Burgtheater)

Darsteller: Philipp Hauß, Johanna Wokalek, Sven-Eric Bechtolf u.a.

DVD mit vollem schulischem Vorführrecht erhältlich bei:

Lingua-Video.com

Uwierstraße 94

53173 Bonn

Tel. 0228 / 85 46 95 - 0

[info@lingua-video.com](mailto:info@lingua-video.com)

[www.lingua-video.com](http://www.lingua-video.com)

Lektüre und Unterrichtsmaterialien bei Klett, Reclam und Schöningh